



Juli – August 2017 – Nr. 4

## Am Boden bleiben -

damit kann Unterschiedliches umschrieben werden, wie etwa ein Urlaubs-ziel ohne Inanspruchnahme einer Fluglinie erreichen, Abstand nehmen von hochfliegenden Plänen oder Vorhaben, aber es kann auch die Aufforderung nett umschrieben werden: reg dich nicht auf, reg dich wieder ab, ärgere dich nicht – es ist eben so, nimm's hin.

Für die beiden Sommermonate, für viele die Zeit des Urlaubs und der Entspannung, schienen mir ein paar Anregungen zur Gelassenheit, zum Gleichmut, durchaus angebracht. Verstehen wir das Wort: Am Boden bleiben als Einladung oder Mahnung, gelassen zu bleiben oder gelassener zu werden.

Im täglichen Umgang ist die Gelassenheit gefragt, wenn es gilt, Lästige oder Lästiges zu ertragen

Im Brief an die Kolosser lesen wir: *Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander* (Kol. 3,12), im Brief an die Epheser rät Paulus: *Ertragt einander in Liebe* (Eph 4,1-3).

Manches scheint bei den Mitmenschen (und uns selbst) unveränderlich oder kaum änderbar zu sein, weil wir so geprägt sind durch unsere Lebensgeschichte, die eigenen Anlagen und eingespielten Gewohnheiten.

Papst Johannes XXIII. formuliert den Rat zur Gelassenheit mit den Worten: „*Alles sehen, vieles über-sehen!*“

Beim Propheten Iesaia (Jes 46,4) wird die göttliche Gelassenheit so ausgedrückt: „*Bis ihr grau werdet, will ich euch tragen. Ich habe es getan, und ich werde euch weiter tragen [ertragen?], schleppen und erretten*“ Dem amerikanischen evangelischen Theologen Karl Niebuhr (deutscher Herkunft) [1892 -1971] wird folgende Bitte um Gelassenheit zugeschrieben:

*„Gib mir, Gott, die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

Beim ersten Lesen stimmte ich diesen Worten zu. Annehmen, Mut zum Verändern, richtiges und rechtzeitiges Erkennen des Geforderten leuchteten mir ein. Beim längeren Nachdenken fiel mir auf, das zwei Worte fehlten: und zwar: ... die ich **allein** nicht ändern kann. Könnte ich es aber nicht mit Hilfe Gottes oder meiner Mitmenschen, wenn ich darum bitte? Das fehlende zweite Wort ... die ich **noch** nicht ändern kann. Könnte ich es aber, wenn ich mich um Unterstützung (bei Gott und den Mitmenschen) umsehe?

Getragen vom persönlichen Bemühen, gestärkt und gestützt durch die Verbindung mit Gott und der Gemeinschaft können wir am Boden bleiben und Abheben verbinden.

meint Ihr Pfarrvikar Franz Wilfinger

## Erlesenes

In einer Predigtzeitschrift fand ich kürzlich einen Text, der auch für Gläubige der Pfarre zur Frohen Botschaft anregend sein kann:

... „Vielleicht gerät es uns ‘geübten’ Christen des 21. Jahrhunderts von Zeit zu Zeit aus dem Blick, dass Nachfolge Christi eigentlich nicht in einer kirchlichen Komfortzone stattfinden kann. Unsere Gemeinden sind ja nicht erfunden worden, um **Wohlfühloasen** für christliche Insider zu sein, deren Hauptinteresse der Planung des kommenden Pfarrfestes gilt. Von ihrem Ursprung her waren Gemeinden eher dafür gedacht, gleichsam **Lebensoasen** für jene Menschen zu sein, die an ihren Lebens-Lasten schwer zu tragen haben. Gerade diesen Menschen das Leben leicht zumachen, sie ernst zu nehmen, sie zu würdigen und zu unterstützen, das war und ist gewissermaßen der Markenkern (und zugleich die Existenzberechtigung) christlicher Nachfolgemeinschaften.“ ...

Haben wir Angst davor, dass man uns ablehnt oder belächelt, wenn wir zur ‘Partei Jesu’ gehören?

Wir versprechen niemanden das Blaue vom Himmel, niemandem ein sorgenfreies Dasein und niemandem die Lösung aller Probleme. Was wir jedoch versprechen und wofür wir mit aller Kraft eintreten ist, dass Verhängnisse aufgebrochen, dass Nöte gelindert und dass Sünden vergeben werden können. Das wollen wir, und das können wir, denn: ***Das Himmelreich ist nahe, auch hier, auch heute“ ..***

## Gottesdienste Sonntag Juli und August

gemeinsame Abendmesse unserer Pfarre

**18:30 Uhr Paulanerkirche**

*St. Elisabeth*

18:00 (Vorabend) und

9:30 Uhr

15./16. 7.: WoGo-Feier

*St. Florian*

9:30 Uhr

23. 7.: WoGo-Feier)

*St. Thekla*

18:30 (Vorabend)

8:00, 9:30, 11:00 Uhr

***Wieden-Paulaner***

**18:30 (Vorabend);**

**9:30, 18:30, (+ 17:00 ao. Ritus)**

### Wochentagsmessen:

*St. Elisabeth:*

Di + Do 8 Uhr; Fr 18 Uhr (entfällt: Do, 3. 8.)

*St. Florian*

Mo + Fr 7 Uhr; Mi 18:30 Uhr (Anbetung 17:30 Uhr) (entfällt: Mo, 3. 7.; Mi, 2. 8.;

Mo, 7. 8.)

*St. Thekla*

Mo + Mi + Fr 8 Uhr;

Di + Do 18:30 Uhr

***Wieden-Paulaner***

**Juli: Do + Fr 18:30 Uhr – entfallen im August**

**(durchgängig: Mo - Sa 8.00 im ao. Ritus)**

<i>Rosenkranz</i>	Im Juli: wochentags (Donnerstag bis Samstag) sonntags	Um 17.45  um 08.45
Im August nur	an Sonn- u. Feiertagen	um 08.45
Beichtgelegenheit: nur im Juli	Montag und Dienstag Donnerstag, Freitag und Samstag	von 07.15 – 07.45 von 17.45 – 18.15

## **Offizielle Adressen:**

**Pfarre zur Frohen Botschaft**, Belvederegasse 25, 1040 Wien

Tel. 01/ 505 50 60 e-Mail: [Pfarre@ZurFrohenBotschaft.at](mailto:Pfarre@ZurFrohenBotschaft.at)

Pfarrer Gerald Gump: [Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at)

Homepage: [Pfarre.ZurFrohenBotschaft.at](http://Pfarre.ZurFrohenBotschaft.at)

**Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner**, Paulanergasse 6, 1. Stock,

Bürozeiten: Mittwoch und Donnerstag von 09.00 – 12.00.

Tel. 505 50 60 40; Fax 505 50 60 42

E-mail: [Wieden-Paulaner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Wieden-Paulaner@zurFrohenBotschaft.at)

<http://members.chello.at/pf>

Pfarrsekretärin Gertrud Hinterndorfer

[Gertrud.Hinterndorfer@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Gertrud.Hinterndorfer@zurFrohenBotschaft.at)

ea Pfarrsekretärin Monika Bauer [Monika.Bauer@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Monika.Bauer@zurFrohenBotschaft.at)

Pfarrvikar Franz Wilfinger [Franz.Wilfinger@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Franz.Wilfinger@zurFrohenBotschaft.at)

## **Kirchenführer, kurz gefasst:**

In der Kanzlei erhältlich, ebenso Ansichtskarten von der Kirche.

## **Kindergarten**

Waaggasse 4, Hoftrakt ; Tel. 0676 555 54 75

E-mail: [paulaner@nikolausstiftung.at](mailto:paulaner@nikolausstiftung.at)

Leiterin: Frau Ursula Blaha.

Die Einrichtung wird von der St. Nikolaus-Stiftung geführt.

## ***Getauft wurden:***

Dominik Raunicher, Alexander Ramberger, Marie Brückler, Sophia Kunert, Paul Brandl.

## ***Wir beten für unsere Verstorbenen:***

Eva Engel, Aloisia Riemez, Harald Tobola, Andreas Prantl



Heilige (Un)Ruhe

Die Sehnsucht nach Muße und Erholung wurzelt tief im Menschen. Gleichzeitig ist die Unruhe als Lebensgefühl für viele ständiger Begleiter.

Foto und Text aus Miteinander 7-8/2017

Informationsblatt der Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner;

Paulanergasse 6, 1040 Wien – Tel . 01 505 50 60/40

für den Inhalt verantwortlich Msgr. Franz Wilfinger, Pfarrvikar,

Homepage <http://members.chello.at/pf> mail: [wieden-paulaner@zurfrohenbotschaft.at](mailto:wieden-paulaner@zurfrohenbotschaft.at)